



Rick Johannes Peperkamp wurde in Maastricht (Niederlande) geboren. Bereits seit seinem achten Lebensjahr spielt er Posaune und studierte dieses Instrument an der Folkwang-Hochschule in Essen. Während seines Studiums begann er für Blechbläserensemble zu komponieren und besuchte gleichzeitig Dirigierstunden. Danach zog er in die Schweiz und erhielt dort Privatstunden bei Daniel Schweizer, dem Gründer und Chefdirigenten des Symphonischen Orchesters Zürich, und studierte Orchesterdirektion bei Florian Ziemer an der Hochschule der Künste Bern.

Als Posaunist spielt er bei der Philharmonie Salzburg, der Russischen Kammerphilharmonie und beim Landestheater Bayern. Er teilte die Bühne mit internationalen Solisten wie Edita Grubereva, Dmitry Hvorostovsky,

Nikolaj Tokarev, Mischa Maisky, Eva Lind, Christian Lanza, Sergei Nakariakov, Ole-Edvard Antonsen, Otto Sauter, Nils Landgren, Radek Barborak, Frank Lloyd, Janoska Ensemble, und Chris Thompson.

Als Komponist schrieb er verschiedene Stücke für Kammermusik, Blechbläserensemble & Sinfonisches Blasorchester, darunter ein Posaunenkonzert, das von The Netherlands Symphony uraufgeführt wurde. Seine Werke Megalodon, Papillon, Cleopatra und Typhon vs. Zeus wurden in Deutschland mit großem Erfolg uraufgeführt.

Seine Kompositionen und Bearbeitungen wurden auf seiner Website www.probonemusic.com veröffentlicht.

Als Dirigent sammelte er frühzeitig Erfahrung mit hochkarätigen Amateurorchestern in den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland, leitete aber auch professionelle Orchester wie die Mährische Philharmonie Olmütz Tschechien, Philharmonie Baden-Baden, Berlin Sinfonietta, Berner Kammerorchester, The London Classical Soloists, das Medizinerorchester Bern, Musikkorps der Bundeswehr Siegburg-Bonn, und die Militärmusik Oberösterreich als Gast.

Er nahm teil an Dirigier-Meisterkursen mit Lior Shambadal, Alim Shakh, Henrie Adams, Maurice Hamers, sowie der Oper-in-Starnberg mit Georg Friedrich Sandmann.

Rick war 3 Jahre lang Chefdirigent des Passauer Universitätsorchesters.

Während seiner Zeit in Passau hat er eine Menge an musikalischen verlorenen Schätzen wieder neu uraufgeführt von Komponisten aus der Spät-Romantik. So arbeitete er auch mit Solisten wie Aliya Vodovozova und German Hornsoud zusammen. Ihm wurde in 2020 ein Flötenkonzert gewidmet vom südafrikanischen Komponisten Heinrich Lategan.

Zusammen mit Pfarrer Dr. Michael Gnan rief er vom Bistum aus im Sommer 2020 das Projekt „Geistliche Miniaturen“ ins Leben und organisiert seitdem dafür die musikalische Umrahmung für kurze Messen in Rahmen von Corona und Kriegsoffer.

Heute lebt er in München und leitet die Amper Philharmonie, das (SBO) Sinfonischen Blasorchester Germering, Musikverein St. Andreas Eching und arbeitet als Tiefblechlehrer in der Musikschule Blütenburg.

Er ist Assistent des Dirigenten Anton Zapf.

Mit das SBO Germering hat Rick sehr hohe Bewertungen bekommen u.a. für seine Auftritte mit Filmmusik der Herr der Ringe Trilogy, der Star

Wars Sinfonie, und für die Zusammenarbeit mit Trompeter-Legende Allen Vizzutti.

In 2020 wurde ihm das Werk Circius von der Norwegischen Komponist Torstein-Aagaard Nilsen gewidmet.

In 2021 gewann er als erster Dirigent in der Geschichte des IMKA (International Internet Music Competition) den Ersten Preis in Sarajevo und war Finalist beim Lanyi Conducting Competition in Subotica, Serbien.

Im 2022 gewann er viele Preise beim Internationalen Wettbewerben: den 2. Preis beim Music and Stars Awards in Professional Conducting, und Ersten Preis beim 21st Century Prominent Musicians Awards und Best Performer to represent Germany. Für den Grand Prix des European Classical Music Awards 2022 wurde er als Finalist selektiert und gewann the Conductor of the Year award. Er ist der Grand Prize Gewinner beim 2022 Manchester Music Competition 2nd Edition und bekam auch den Excellent Technique Award. Rick gewann auch den ersten Preis und Outstanding Technique Award beim Schubert Music Competition 1st edition und Beethoven Competition.

Im 2023 gewann er ersten Preisen beim New York Classical Music Competition und beim 1st edition Caneres International Music Competition Vienna.